

Beschlüsse der SK Rollkunstlauf vom 11. & 12.03.2017, Frankfurt

Sofern nicht explizit anders ausgewiesen, sind die Beschlüsse einstimmig erfolgt.

Sofern nicht explizit anders ausgewiesen, gelten die Beschlüsse mit sofortiger Wirkung.

Wahlen des Vorstands der SK Rollkunstlauf:

Vorsitzende:	Cornelia Greb-Bork
Stellv. Vorsitzender:	Martin Seydel
Ressort Wertungsrichter:	Gabriela Otten-Flach (Koordination Aus- & Fortbildung)
Ressort Breitensport/ Öffentlichkeitsarbeit	Gabi Winterberg
Jugendleiterin:	Patricia Schmitz
Aktivensprecher ¹ :	Philipp Mähner

Beschlossene Änderungen des Wettbewerbskonzept Breitensport (WeB) betreffend:

- Neufassung des WeB ab 2018**

Ab dem Jahr 2018 kommt es mit dem WeB 2018 (siehe Website → Regelwerke/DRIV-Regelwerke Allgemein) zu signifikanten Änderungen in der Wettbewerbsstruktur, den Kürinhalten und zum Teil auch bei den KürLängen. Insbesondere die geänderten Inhalte erfordern bei seriöser Vorbereitung ggf. bereits in diesem Jahr Umstellungen in der Trainingsphilosophie und den Trainingsinhalten.

Die Berücksichtigung von Vorgaben des nächsten Jahres bereits in diesem Jahr ist möglich, sofern dies im Einklang mit den in diesem Jahr geltenden Regeln erfolgt. Insofern können wir anraten, sich bereits in diesem Jahr mit den Neuerungen für das nächste Jahr zu beschäftigen und ggf. die eigenen Trainings und Programme Schritt für Schritt daraufhin anzupassen.

Das WeB 2018 wird planmäßig und vereinbarungsgemäß noch in den Tanzkategorien vor Beginn des Jahres 2018 angepasst werden.

Das WeB 2018 wurde erarbeitet von Cornelia Greb-Bork, Constance Hoßfeld-Seedorf, Patricia Schmitz und Martin Seydel. Wir bedanken uns an dieser Stelle für den höchst produktiven, offenen und ideenreichen Austausch im Zusammenhang mit der Ausgestaltung dieses veränderten Regelwerks sowie für die vielen, auch mit weiteren Personen im Vorfeld geführten, sehr konstruktiven Gespräche.

- Einführung fester Altersklassen bei Freiläufer und Figurenläufer bereits 2017**
Bereits für die 2. Jahreshälfte 2017 werden im WeB feste Altersklassen (ähnlich jener bei Anfänger) geschaffen. Alle LRV haben sich darauf verständigt, diese Altersklassen auch für ihre diesjährigen Landesmeisterschaften bzw. Landespokale

Mitglied im



¹ Wahlen finden im Rahmen der Internationalen Rollsporttage 2017 in Garmisch durch A-, B-, C- Kader statt.

bereits so auszuschreiben.

- **Für Aufstieg zum Jahr 2018 Platzierung im laufenden Jahr ausschlaggebend**

Mit dem WeB 2018 werden die Kategorien in den Altersgruppen, die für den späteren Übergang in die Schüler-Klassen wichtig sind, zu Aufstiegsklassen. Die Platzierungen bei den diesjährigen Landesmeisterschaften bzw. vergleichbaren Landespokalen (2017) sind hier bereits ausschlaggebend für den Aufstieg zum nächsten Jahr.

Beschlossene Änderungen die Altersklassen betreffend:

- **Anpassungen Bedingungen Kurzkür Jugend und Schüler A**

Pirouettenkombi Jugend & Schüler A nunmehr analog CERS ATC, d.h. „mit 2 oder 3 Positionen mit oder ohne Fußwechsel“ und inkl. einer Sitzpirouette.

Hinweis: „Position“ ist hier doppeldeutig und meint sowohl Grundposition, also Waage, Sitz oder Stand als auch die tatsächliche Anzahl der Teile der Pirouettenkombi (jeder Kantenwechsel, jeder Fußwechsel, jeder Positionswechsel in eine andere, namentlich abgrenzbare Pirouette führt zu einem neuen Teil, könnte aber weiterhin die gleich Grundposition enthalten (siehe Beispiel). Vorgeschrieben sind also mind. 2 verschiedene Grundpositionen (1 davon „Sitz“) und maximal 3 namentlich abgrenzbare Teile.

Beispiele zur Verdeutlichung: Nicht erlaubt wäre eine Wechselsitz (die hat zwar 2 Teile, aber nur 1 Grundposition).

Nicht erlaubt wäre Hackenwaage-Stand (die hat zwar 2 Teile und auch 2 Grundpositionen, aber die Position „Sitz“ fehlt).

Erlaubt wäre Waage va mit Variation Körbchen-Wechsel-Waage ra-Sitz ra (2 Grundpositionen, 3 Teile). Vorsicht: Richtet sich der Oberkörper im Körbchen zu weit auf, wird die Position zur Standpirouette!

Einzel sprung Jugend nunmehr auch dreifach erlaubt (analog CERS ATC).

- **Neufassung der Passage Pirouetten in der WOK (4.4.4.3)**

- Definition der Grundpositionen Waage, Sitz, Stand
- Änderung der Definition der Sitzpirouette (Streichung der Definition anhand des Kniewinkels und stattdessen Verweis auf die Oberschenkelposition des Standbeins („nahezu waagrecht“))
- Klarstellung der Definition einer Kombination
- Herabsetzung der Mindestumdrehungszahlen auf 3 für Einzelpirouetten und 2 je Position in Kombis

- **DM: Streichung der Kombinationswertung für Junioren und Meisterklasse**

- **Allgemein: Errechnung der Kombinationswertung zukünftig als „Kann“-Vorschrift**

Bislang musste eine Kombinationswertung errechnet werden, sobald ein Läufer im gleichen Wettbewerb Pflicht und Kür gestartet ist. Zukünftig ist dies nicht mehr vorgeschrieben.

- **DM: Grundsätzliche Trennung des Wettbewerbs Schüler B nach Jahrgängen abgeschafft**

- **Allgemein: Wettbewerbe der Altersklassen dürfen nach Jahrgängen geteilt werden** (bislang nicht erlaubt, nur bei Schüler B möglich)

- **Allgemein: Getrennter Start bei Schüler D in Pflicht oder Kür möglich** (bislang nur Kombi)

Beschlossene Änderungen die Wettbewerbsstruktur in Deutschland ab 2018 betreffend:

- **Ende März: DM Show mit Sichtung EM für Formationen und Sichtungswettbewerb Rolltanzen**
- **Ende April/ Mitte Mai: DM Pflichtlaufen (Schüler C-Meisterklasse)**
- **Anfang Juli/Mitte Juli: DM Kürlaufen (Schüler C-Meisterklasse, Paarlaufen, Rolltanzen, Formationslaufen, Inline-Artistic)**

Dies bedeutet: Im Jahr 2018 gibt es keinen Deutschen Pflichtpokal mehr und keinen Deutschen Nachwuchspokal. Man hat sich grundsätzlich darauf verständigt, an Konzepten zur Schaffung z.B. von Kadernachweiswettbewerben o.ä. zu arbeiten, um die Leistungsläufer der Altersklassen auch außerhalb der Höhepunkt Wettbewerbe in bestimmten Wettbewerben zu konzentrieren (genaue Ausgestaltung und Organisation etc. noch offen, es sollen aber bestehende Wettbewerbe genutzt werden).

Beschlossene Änderungen Wertungsrichter betreffend:

- **Das Kapitel 5 WOK wurde in wesentlichen Teilen neu gefasst, unter anderem:**
 - Die bisherigen Qualifikationen (LV, NW, NM....) heißen nun Lizenzstufen 1-5.
 - Lizenzstufe 1 kann man lebenslang behalten, sofern man in den vorgegebenen Rhythmen an Fortbildungen teilnimmt (i.d.R. alle 2 Jahre).
 - Die Neuvergabe der Lizenzstufe 1 (LV) geht zukünftig über eine neu zu schaffende Ausbildung (die Prüfung steht also nicht mehr wie bisher zwischen LV und NW, sondern vor dem LV). Die Ausbildung inkl. Inhalte, Dauer, etc. ist noch zu entwerfen. Für alle auf der Liste 2017 geführten LV-Wertungsrichter gilt wie bisher das Konzept der NW-Prüfung.
 - Neu eingeführt wird die Lizenz „nur Kür“ für all jene, die z.B. keine ausreichenden Pflichttests haben oder keine Pflicht mehr gelaufen sind.
 - Grundsätzlich darf ein Wertungsrichter unter bestimmten Einschränkungen auch aktiver Sportler sein (bzw. umgekehrt), aber kein Wertungsrichter darf auf ein und demselben Wettbewerb „die Rollen tauschen“ und sowohl aktiver Sportler als auch Wertungsrichter sein.
 - Es kann jemand Wertungsrichter werden, auch wenn sein letzter Start mehr als 10 Jahre her ist, sofern er eine dauerhafte Trainertätigkeit im Rollkunstlaufen mit Wettbewerbsläufern in den letzten 5 Jahren nachweist (und die weiteren Voraussetzungen erfüllt).
 - Wertungsrichter gleich welcher Lizenzstufe, die nicht in den vorgegebenen Rhythmen die Fortbildungen besuchen, verlieren ihr Einsatzrecht.
 - Wertungsrichtern, die nicht mind. 1 Wettbewerb des LRV oder des DRIV pro Jahr werten, aber z.B. Vereinswettbewerbe, und dafür keine validen Gründe geltend, kann das Einsatzrecht entzogen werden.

Wir bitten um Beachtung des neuen Kapitels, welches ggf. weitere Änderungen aufweist.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Janina Gehrke, Katharina Gleitze und Gabriela Otten-Flach für die gelieferten Impulse und die angestellten Überlegungen sowie die Nacharbeiten nach Hannover 2015 und die Vorarbeiten für das Kapitel 5 und freuen uns auf die weitere Konzeption der Ausbildung.

Beschlossene Änderungen die Trainerausbildung betreffend:

- Bei dem nächsten Hauptausschuss des DRIV (voraussichtlich 2018) soll die Senkung der notwendigen Tests für die Ausbildung zum Trainer C Breitensport beantragt werden. Zukünftig sollen hierfür beide Kunstläufertests oder der Kunstläufer Kür und der kleine Bronzetest ausreichen.
- Es wurden die neu geschaffenen Leitlinien für die Ausbildung zum Trainer C Breitensport vorgestellt. Diese werden in Kürze online gestellt. Hiermit soll die Harmonisierung dieser am weitesten verbreiteten Trainerausbildung vorangetrieben werden.

In vielen Telefonkonferenzen zwischen Cornelia Greb-Bork, Manuela Mähner, Patricia Schmitz und Martin Seydel entstanden diese Leitlinien im vollen Bewusstsein, dass diese Ausbildung für die Zukunft der Sportart von entscheidender Bedeutung ist. Danke für den enormen Input sowohl zeitlicher als auch fachlicher ganz besonders sozial-kompetenter Natur. Es ist ausdrücklich zu hoffen, dass wir die geschaffenen Inhalte und Vorgaben so umgesetzt bekommen und damit die Ausbildung unserer Trainer stärken.

Sonstige Vereinbarungen:

Einheitliches Meldeformular: Die LRV haben vereinbart, die Meldungen für alle Wettbewerbe in Deutschland zukünftig über ein einheitliches Meldeformular abzuwickeln, damit zukünftig bei allen Wettbewerben Meldungen in gleicher Form vorgenommen werden. Hierfür wird zunächst das seit Jahren für die DM verwendete Meldeformular in angepasster Form auf der DRIV-Website zur Verfügung gestellt.